

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 3 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Besten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile o. der deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 102.

Donnerstag, den 2. September

1869.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diesemigen Ortsvorsteher, welche das Gemeinde-Exemplar der Rekrutirungsliste für das Jahr 1869 noch nicht eingesendet haben, werden aufgefordert, dies alsbald nachzuholen, damit die Richtigstellung nach Maßgabe des berichtigten oberamtlichen Exemplars erfolgen kann.

Den 31. August 1869.

K. Oberamt. Thym.

Calw. Bekanntmachung.

Nachdem über einzelne Bestimmungen der neuen Kaminfegeordnung vom 27. Mai 1868 Zweifel entstanden waren, hat das K. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 16. d. M. Nachstehendes verfügt:

- 1) Unter den für Zimmeröfen eingerichteten Kaminen, welche nach §. 14 der Kaminfegeordnung vom 27. Mai 1868 in der Regel dreimal im Jahr gereinigt werden müssen, sind solche Kamine zu verstehen, welche ausschließlich den Rauch von Zimmeröfen ableiten, und nicht auch zugleich zu Ableitung des Rauchs von Kochherden und anderen regelmäßig das ganze Jahr hindurch benützten Feuerungsplätzen dienen.
- 2) Die in §. 18. 2. a. der Kaminfegeordnung bestimmte Gebühr von 3 kr. ist in allen Fällen, in welchen ein Kamin wenigstens ein Kehlgebälk, sei es innerhalb oder außerhalb des Hauses, durchbringt, beziehungsweise überragt, auch dann zu bezahlen, wenn ein Kamin das Kehlgebälk außerhalb des Dachs nur um einige Fuß überragt.
- 3) Die Bestimmung von §. 18. II. 1. aa. O. hat den Zweck, da wo zur Reinigung der Kamine wegen deren ungewöhnlichen Weite besondere Leitern nothwendig sind, und deshalb das Reinigungsgeschäft beschwerlicher und zeitraubender als gewöhnlich ist, hiefür eine entsprechende Entschädigung zu gewähren. Die besondere Gebühr von 2 kr. kann demgemäß bei Kaminen von mehr als 4 □' unterem lichten Querschnitt nur dann gefordert werden, wenn diese größere Lichtweite sich auf eine solche Höhe erstreckt, daß eine gewöhnliche Kaminfegeleiter mit 10—11 Sprossen zum Reinigen nicht ausreicht.

Dies wird hiemit bekannt gemacht.

Den 30. August 1869.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Für den größeren Theil der Gemeinden sind die zur Erledigung der Beglittationsdefekte gegebenen Fristen abgelaufen, ohne daß die Erledigung nachgewiesen worden wäre. Die im Verzug befindlichen Ortsvorsteher werden daher erinnert, die Erledigung in Bälde hieher nachzuweisen.

Den 31. August 1869.

K. Oberamt. Thym.

An die Ortsvorsteher.

Calw. (Urliste der Schöffen.) Unter Beziehung auf die Verfügung des K. Justizministeriums v. 20. Juli 1868, betr. die Bildung der Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszeugen (Reg.-Bl. S. 419), werden die Ortsvorsteher erinnert, die Urliste der Schöffen (a. a. D. §. 1), das Verzeichniß der außer den in jene Liste aufgenommenen zu dem Dienste eines Geschworenen zulässbaren Personen (a. a. D. §. 5) und die Aeußerung des Gemeinderaths darüber, welche Personen für besonders befähigt erachtet werden (a. a. D. §. 9), zu rechter Zeit zu entwerfen, auf dem Rathhause aufzulegen und spätestens auf den 1. Oktober d. J. an das K. Oberamtsgericht einzusenden.

Den 31. August 1869.

Oberamtsrichter
Hartmeyer.

An die Ortsvorsteher.

Calw. (Geschworene und Schöffen.) Wenn ein Geschworener oder Schöffe bei dem Kgl. Kreisstrafgericht mit Tod abgeht oder die zu seinem Dienste erforderlichen Eigenschaften (Gesetz vom 13. März 1868, Art 36 — Beilage zur Str. Proc.-Ord. vom 17. April 1868 Art. 1) verliert oder seinen Wohnsitz außerhalb des Oberamtsbezirks nimmt, so ist unverzüglich Anzeige hieher zu machen.

Den 31. August 1869.

Oberamtsrichter
Hartmeyer.

Calw.

Zahlungsaufforderung und Gläubiger-Aufruf.

Auf das kürzlich erfolgte Ableben der Witwe des Friedrich Leonhardt, gew. Schuhmachers dahier, Catharina, geb. Wurster, werden deren Schuldner hiemit aufgefordert, ihre Schuldscheine binnen 15 Tagen

an den bestellten Masse-Verwalter J. F. Desterlen, Kaufmann dahier, zu bezahlen, widrigenfalls sie Einlagung zu gewarten hätten.

Zugleich werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen der gleichen Frist bei dem Gerichtsnotariat dahier

schriftlich anzumelden, um für ihre Befriedigung von Amtswegen sorgen zu können.

Den 31. August 1869.

Theilungs-Behörde.

Calw.

Afford.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge werden nachstehende Afforde im öffentlichen Abstreich vergeben:

- 1) Die Unterhaltung der Sicherheitsranken, Brücken- und Dohlenbedeckungen, im Betrag mit circa 400 fl.,
- 2) die Beifuhr des Unterhaltungsmaterials mit circa 800 fl.,
- 3) Herstellung einer Dohle im Walfmühlweg, Maurerarbeit 30 fl. 24 kr.
- 4) das Reinigen des untern Theils des Schießgrabens mit circa 25 fl.,
- 5) das Reinigen der Reden des obern Schießgrabens mit circa 20 fl.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden zur Affords-Verhandlung auf

Montag, den 6. d. M.,

Vormittags halb 11 Uhr,

auf's Rathhaus eingeladen.

Stadtbaumeister Werner.

Section Calw.

Zuhrakford.



Das Verführen von circa 10,000 Ctr. Schienen, Rollwagen und sonstigen Baugeräthschaften aus dem Baubezirk Leonberg auf die Arbeitsplätze Han, Bahnhof Calw und Thälesbach hiesiger Sektion ist zu veraffordiren.

Mit der Befuhr ist in etwa 4—6 Wochen zu beginnen.

Die Bedingungen können auf dem Bauamt eingesehen werden und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Mittwoch, den 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 30. August 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

E n z b a h n.

Veraffordirung von Erdarbeiten.



Die Erdarbeiten zur Erweiterung des Holzverlade- und Aufstellplatzes auf der Station Rothenbach im Betrage von rund 6000 fl.

werden höherem Auftrage zu Folge im Submissionswege vergeben.

Schriftliche Offerte, welche das Abgebot von den Voranschlagspreisen — in Procenten ausgedrückt — enthalten müssen, sind unter Beischluß von Zeugnissen mit der Aufschrift:

„Angebot zur Herstellung der Erdarbeiten auf Station Rothenbach“

spätestens bis

Montag, den 13. September, Nachmittags 2 Uhr,

portofrei hieher einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte unter Anwesenheit der Submittenten stattfindet.

Die Pläne und der Kostenvoranschlag sind auf dem Bauamtsbureau dahier aufgelegt.

Pforzheim, den 28. August 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

S e k t i o n C a l w.

Lieferung von eichenen Schwellen und Dielen.



Unterzeichnete Stelle bedarf für die eisernen Brücken auf der Strecke Althengstett-Rohlersthal-Hirsau

circa 1350 C. eichene Schwellen, 8 1/2—10' lang, 6 1/2" hoch, 8 bis 10" breit und

circa 6800 □' eichene Dielen zwischen 2 und 3" stark.

Die Bedingungen können auf dem Bauamte eingesehen werden, und sind die Offerte schriftlich und versiegelt bis

Mittwoch, den 8. September, Vormittags 11 Uhr,

hier einzureichen.

Calw, den 30. August 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Sapper.

Schwarzwald-Bahn.

Eisenbahnbauamt Weil die Stadt, Abth. II.

Verdingung von Maurer- und Steinhauerarbeit.

Die Handarbeit für Herstellung mehrerer Kunstbauten auf dem 4. Loos diezeitigen Baubezirks soll im Submissionswege vergeben werden.

Tüchtige Meister oder Arbeitergruppen, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust bezeugen, werden eingeladen, das Bedinguißheft auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte spätestens bis

Montag, den 6. September, Vormittags 11 Uhr,

einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Den 30. August 1869.

R. Eisenbahnbauamt.
Däfer.

Neuweiler, Oberamts Calw.

Dehmdgras- und Haberverkauf.

Am

Samstag, den 4. September d. J.,

Morgens 9 Uhr,

wird auf dem hiesigen Rathhaus aus der Gantmasse des Johann Georg Günther, Bauers von hier,

der Dehmdgrasertrag von circa 9 Morgen Acker und Wiesen und

150 Stück Habergarben im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 30. August 1869.

Güterpfleger Koller.

Privat-Anzeigen.

Dankfagung.

Nach dem Wunsche der nun hingegangenen l. Freundin Katharina Saagin hier, möchte ich allen ihren l. Bekannten den innigsten Dank sagen für ihre Theilnahme und reichlich erzeigte Liebe, womit sie die l. Leidende während ihres längeren Krankseins erfreut und erquidtet haben; ebenso danke ich auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhesätte und den erhebenden Gesang am Grabe.

Die hinterbliebene Freundin:
F. K.

Calw.

Nächsten Sonntag, den 5. dieß,

ist

katholischer Gottesdienst

Morgens 7 1/4 Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht Laugebrettern

Bäder Widmann
in der Ledergasse.

Altburg.

Für die Abgebrannten in Eberspiel sind bis jetzt folgende Gaben eingegangen: von Calw durch Hrn. Hutten: von den Arbeitern in der Cigarrenfabrik 3 fl. 36 fr., E. K. 1 fl., G. R. 30 fr., G. E. 30 fr., J. F. 1 fl., R. Wtw. 30 fr., J. Hg. 1 fl., R. 30 fr., C. L. 1 fl. Durch Hrn. Frohmüller: R. R. 1 fl., R. R. 30 fr. Durch die Redaktion d. Bl. und Zahn: J. Baumann 30 fr., Ch. Schlatterer 36 fr., Mezg. Frommer 30 fr., S. in Stammheim 1 fl., C. Sch. 1 Paar Socken, Eberhardt sen. 1 fl., Mezger Haydt 30 fr., C. J. 1 fl., G. J. 3 fr., R. 1 fl., R. 30 fr. Dachtel: M. 2 fl. Hirsau: Pfr. B. 1 fl. 40 fr. Liebenzell: Stadtpfr. H. 30 fr., Diak. R. 1 fl., Wegel 5 fl. Möttlingen: Pfr. B. 24 fr. Stammheim: Pfr. D. 30 fr. Indem ich diesen Gebern herzlich danke, möchte ich nur wünschen, daß ihren Gaben noch manche folgen möchten!
Pfr. Engelbrecht.

Von heute an ist schönes

Futtermehl

zu haben bei

L. Rentzler.

Weil die Stadt.

Knecht-Gesuch.

Zwei tüchtige Pferde-Knechte können gegen guten Lohn sogleich eintreten bei

J. Hohenstein.



Die Musterkarte des Herrn Kaufholz in Stuttgart

ist soeben bei mir eingetroffen, und enthält eine sehr reiche und geschmackvolle Auswahl der neuesten Herbst- und Winterstoffe für Damen, weshalb ich solche zu recht häufiger Benützung angelegentlichst empfehle.

C. W. Heiler.

Loose,

à 35 fr. das Stück, der

1. Gewinn 20,000fl.,	Ulmer Münsterbaulotterie,	Gewinne von
2. " 10,000fl.,		1000, 500 und
3. " 5000fl.,		250fl. bis 3 1/2 fl.

Ziehung am 14. Okt. 1869 mit 2650 Gewinnen in baaren 70,000 fl. baar Geld.

sind zu haben bei

C. Georgii und J. Pfleger.

Journier-Empfehlung.

Durch directen Bezug und bedeutenden Einkauf der schönsten Nußbaum-Journiere bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und empfehle hiemit mein reichhaltiges Lager, unter Zusicherung der billigst gestellten Preise.

August Roller, Schreiner.

Abschied.

Da ich mich nicht von allen meinen Freunden und Bekannten persönlich verabschieden konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzliches „Lebewohl!“

Meinen herzlichsten Dank den Herren Calwer Schützen, sowie der Gesellschaft Concordia.

Lebet wohl!

Joh. Thier II.,
Eisenbahnbau-Aufscher.

Agenten

für den Verkauf unseres unübertrefflichen Cements, um Thonwaaren, Porzellan etc. auszubessern, werden gesucht für Calw und Umgegend.

F. E. Dietrich & Cie., Dresden.

Calw.

Die Unterzeichneten haben noch ungefähr **8000 Stück Ziegel,** Backsteine und Holzziegel bei der Bauhütte am Rudersberg zu verkaufen

Schöttle & Comp.

Zugelauferer Hund.

Ein kleiner brauner langhaariger Hund mit langen Ohren und langer Ruthe ist mir zuge laufen und kann gegen Ersatz der Einrückungsgebühren und Fütterungskosten abgeholt werden bei

Jak. Holl, Lohmüller.

Gute Kartoffeln

sind zu haben bei

Gerber Rappler.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 6. September, Morgens 9 Uhr,

werden **50 halbe Klafter** alte Kollbahnschwellen, Diel- und Bretterstücke, **15 Haufen Zimmerspähne,** sowie **eine Parthie Schwarten** bei der Bauhütte am Rudersberg im Aufstreich verkauft.

Schöttle & Cie.

Calw.

Eine kräftige

Säugamme

wird sogleich gesucht von Frau Hebamme Engelsried.



ging am letzten Samstag von Althengstett nach Weil der Stadt ein Stück feine Leinwand. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung

abzugeben im

Aldler in Althengstett.

Nähmaschine.

Eine noch ganz gute Handnähmaschine hat zu verkaufen

Pauline Oswald.

Ebenjeshit findet ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, Gelegenheit.

Reifen Backsteinfas, prima Qualität, das Pfund zu 12 fr. verkauft Carl Pflid Wtm.

Liebenzell.

Feinsten Heidelbeer-, sowie Brombeergeist

(eigenes Fabrikat) empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Bierbrauer Sautter's Wittwe.

Einige heizbare

Zimmer

sind sogleich zu vermieten bei Carl Mörsch.

Ein Mädchen,

welches im Nähen erfahren ist, findet in meinem Haus, bei gutem Lohn, dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh bei der untern Brücke.

Calw.

Haus- und Bäckerei-Verkauf.

Unterzeichneter ist gekommen, sein Haus in der Lebergasse am

Montag, den 6. September, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier aus freier Hand zu verkaufen; auch kann in der Zwischenzeit ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Kaufsliebhaber ladet freundlich ein

Friedrich Widmann, Bäcker.

Wildberg.

Gebäude auf den Abbruch zu verkaufen.

Das ob Emmingen befindliche 40' lange 22 1/2' breite Wirtschaftsgebäude verkaufen wir auf den Abbruch.

Dasselbe hat Fachwerkwände, Plattendach, 3 heizbare Gellasse und einen großen Kaminherd.

Ein Kauf kann täglich abgeschlossen werden mit

Bälz & Joos.

Bei der Gemeindepflege Simmozheim sind bis Martini d. J.

750 Gulden

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Gemeindepfleger Müller.

Calw.

Tuchröcke zu verkaufen.

Mehrere schwarze Tuchröcke hat zu verkaufen

A. Säufler, Herrenkleidermacher, äußere Brücke.



Tagesneuigkeiten.

— Dem von Sr. Maj. von Könige von Baiern zum K. Bait. Konsul in Stuttgart ernannten Banquier Georg Dörtenbach daselbst ist das Exequatur ertheilt worden.

□ Calw. In der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts vom 13. Aug. d. J. kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Die Untersuchungssache gegen Conrad Grimm, Schullehrer in Althengstett, früher Schultheiß in Comuweiler wegen Verführung öffentlicher Einkünfte. Derselbe hat bei dem von ihm in seiner amtlichen Eigenschaft als Schultheiß von Comuweiler am 26. Febr. 1867 geleiteten Holzverkauf in dem dortigen Gemeindegeld 31 Stämme Langholz um die Summe von 76 fl. 36 durch den von ihm als Zwischenperson aufgestellten Holzhändler Ludwig Jurt von Comuweiler für sich ersteigern lassen. Er wurde wegen verbotswidriger Theilnahme an einem seiner amtlichen Leitung anvertrauten Verkäufe zu der Geldstrafe von 25 fl. und in die Kosten verurtheilt, von der Beschuldigung der Verweigerung oder Erreichung eines unerlaubten Vortheils bei dieser Betheiligung aber freigesprochen. 2) Die Untersuchungssache gegen Joseph Müller, Tagelöhner von Unterthalheim, OA. Nagold, wegen Körperverletzung. Derselbe hat am 30. Juni d. J. Mittags in der Hofschleifchen Menagehütte in Emmingen, OA. Nagold, dem Maurer Johann Georg Knodel von Hagelloch mit einem Bierglas mehrere Schläge auf den Kopf versetzt und ihm dadurch 4 Wunden beigebracht, welche eine Arbeitsunfähigkeit des Verletzten von etwa 16 Tagen zur Folge hatte. Er wurde wegen im Affekte verübter Körperverletzung zu 1 Monat Kreisgefängniß, geschärft durch 4malige Kostschmälerung und in die Kosten verurtheilt. 3) Die Untersuchungssache gegen Friedrich Haselmair ledigen Küfer von Rothfelden, OA. Nagold, wegen Körperverletzung. Derselbe hat in der Nacht vom 20/21 Juli d. J. auf der Straße zu Rothfelden in der Nähe des dortigen Bärenwirthshauses dem ledigen Bauernknecht Andreas Hartmann von Warth, durch einen Stich mit einem Messer am linken Vorderarm eine Verletzung beigebracht, welche eine 8 tägige Arbeitsunfähigkeit des Verletzten zur Folge hatte; ferner hat er den herbeigekommenen Bauern Friedrich Stoll von Warth, mit einem Messer in die linke Schulter gestochen und ihm hiedurch eine Verletzung zugefügt, durch welche eine 10—12 tägige Arbeitsunfähigkeit verursacht wurde. Das Gericht verurtheilte ihn wegen zwei im Affekte verübter mit vorübergehender Arbeitsunfähigkeit verbundener Körperverletzungen zu der durch 4 malige Kostschmälerung geschärften Kreisgefängnißstrafe von 4 Monaten und in die Kosten, sprach ihn jedoch von der Beschuldigung einer erschweren, mit Vorbedacht verübten Körperverletzung frei.

— Stuttgart, 30. August. Heute früh ist der Hr. Professor Dr. v. Hejsele nach Fulda zur Konferenz der deutschen Bischöfe von hier abgereist, wo er letzten Freitag sich verweilt hatte.

— Stuttgart, 29. Aug. Gestern Abend fand die erste Bundeskonferenz des süddeutschen evangelischen Jugendbundes hier statt. Von den 30 Vereinen in Württemberg und Baden, die denselben bilden, waren 16 württembergische und 5 badische vertreten. Außerdem waren erschienen ein Vertreter des Jugendbundes in Berlin, 2 Deputirte des rheinisch-westphälischen, 2 Deputirte des ostpreussischen Jugendbundes und Vertreter der Jugendvereine zu Calw und Kornthal. Die Konferenz beschloß, daß die Jahresberichte künftig auf den 1. August an den Vorort eingesandt werden sollen und beauftragte den Bundesauschuß mit Abfassung einer kleinen, möglichst gedrängten Schrift über die Jünglingsvereine und ihre Bestrebungen.

— Der Handel mit Trauben als Tafelobst dürfte, durch die Eisenbahn begünstigt, Dimensionen annehmen, die bis jetzt noch nicht recht begriffen werden; selbst in Stuttgart ist man italienische Trauben und die schwäbischen Trauben haben nach dem Norden ein fast unbegrenztes Gebiet; die Weingärtner begreifen die Chance bereits und in Kirchheim wird eben ein Weinberg als Muster angelegt, der wesentlich die Erziehung von Trauben als Tafelobst im Auge hat.

— Klein-Süßen, OA. Weislingen, 29. Aug. Diesen Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr brach im hiesigen Orte aus einer bis jetzt noch unbekanntem Ursache Feuer aus, durch das der ganze Ort in der großen Gefahr schwebte, niederzubrennen. Die Feuerwehren von Göppingen und Weislingen erschienen, vom Telegraphen zu Hilfe gerufen, schleunigst auf dem Plage, und ihrem wohlorganisirten Vorgehen hat

man es zu verdanken, daß das Feuer trotz des starken Windes auf 5 Gebäude, darunter 2 Scheunen, beschränkt blieb. Auch aus den nächsten Nachbarorten war Hilfe sehr frühzeitig herbeigekommen. Die reichlich eingehendsten Ernteeerzeugnisse konnten nicht gerettet werden und es ist dadurch der Schaden, dessen Größe noch gar nicht angegeben werden kann, ein sehr beträchtlicher geworden.

— Ulm, 26. Aug. Gestern wurden von den am 22. August bei der Wasserfahrt auf der Donau verunglückten Personen bei Elchingen die Leichen der 16 Jahre alten Anna Steiner und des Christian Hirschenauer, bei Leipheim die der Barbara Hirschenauer, und bei Fahlheim die der Pauline Lechmann aufgefunden. Auch bei Lauingen wurde ein männlicher Leichnam aufgefunden. Die Zahl der fehlenden Leichen beträgt noch fünf.

— Die deutschen Bienenwirthetagen vom 14. bis 16. September in Nürnberg.

— München, 30. Aug. Der Erzbischof von München ist zu den Konferenzen deutscher Bischöfe nach Fulda abgereist, wo sich, wie die „Bair. Landesztg.“ vernimmt, alle bayerischen Bischöfe einfinden werden. — Am Samstag ist das bayerische Bundesfest in Fürth zu Ende gegangen und Sonntag Nachmittag die feierliche Preisvertheilung vorgenommen worden. Sehr interessant waren bei diesem Schießen die Wettkämpfe im Schnellfeuer-schießen zwischen einem Werber'schen und einem Martini'schen (Schweizer) Gewehre. Das Werber'sche Gewehr errang bezüglich der Geschwindigkeit den Sieg, indem in einer Minute 21 Schüsse abgefeuert werden konnten; bezüglich der Trefffähigkeit dagegen gewann das Martini'sche Gewehr die Oberhand, indem die in einer Minute abgefeuerten 18 Schüsse als Resultat 15 Treffer und 17 Punkte lieferten. — Zu der Entfaltung des Göttedenkmal hat Frau v. Gleichen-Rufswurm, Tochter Schiller's, einen prachtvollen Lorbeerkranz übersendet. Das Standbild zeigt uns Göthe in seiner Jugend, bekleidet mit der Loga, die Leher in dem linken Arm und das Haupt mit Lorbeer umkränzt.

— Auf eine Aufforderung des Dr. v. Kitzling aus Linz hin hat sich gestern eine größere Anzahl von Juristen in der Aula der Universität als „Verein für Abschaffung der Todesstrafe“ konstituiert. Die Thätigkeit des Vereins soll sich auf Deutschland und Oesterreich dießseits der Leitha erstrecken. Der Beitritt ist jedem volljährigen unbescholtenen Mann gestattet. Das Centralbureau ist vorerst in Linz, weil viele dort schon ihren Beitritt erklärt haben. Filial-Bureau's sollen in ganz Deutschland errichtet werden.

— In Nordschleswig scheint eine allgemeine Abstimmung ohne behördliche Aufforderung unter der dänischgesimmten Bevölkerung in Scene gesetzt werden zu sollen, „Dybbolposten“ enthält eine von 14 Mitgliedern der dänischen Partei unterschriebene Aufforderung zu dem Zwecke, welche bereits den Abstimmungsmodus detaillirt.

— Krakau, 28. Aug. Die Oberin des Karmeliterinnenklosters und deren Stellvertreterin sind heute gemäß Gerichtsbeschlusses auf freien Fuß gesetzt und unter Militärbewachung nach ihrem Kloster zurückgebracht worden.

Belgien. Ein Congreß der Hutmacher in Brüssel beschäftigt sich mit der Aufgabe, den Cylinderhut, auch Stenrohr, Angstrohr genannt, abzuschaffen und einen hübschen und praktischen Hut für alle Männer einzuführen.

Amerika. Die Mississippi-Blätter befürworten die Verlegung der Bundeshauptstadt von Washington nach St. Louis, wodurch sie eine Lage bekäme, welche der im Lauf dieses Jahrhunderts gänzlich veränderten Geietsgestaltung der vereinigten Staaten entspreche. Als im Jahre 1790 Washington im Mittelpunkt des damaligen Gebiets als Bundeshauptstadt gegründet wurde, zählte die Union nur 3,329,800 Einwohner, ein Zehntel der heutigen Bevölkerung, auf 610,512 Quadratmeilen, 1/2 des heutigen Gebiets (ohne Alaska 2,050,264 Quadratmeilen, mit Alaska 3,527,654 Quadratmeilen). Centrum der heutigen Union sei nun eben St. Louis und man hofft dort, daß die westlichen Kongreß-Abgeordneten bereits im nächsten Winter die nöthigen Schritte thun werden, welche St. Louis innerhalb fünf Jahren zur Bundeshauptstadt und innerhalb des nächsten Vierteljahrhunderts zur bevölkerlichsten Stadt der Union (New-York vielleicht ausgenommen) machen werden.

